

Energiesparmaßnahmen zur Reduzierung der Abhängigkeit

Beitrag von „Roswitha111“ vom 13. Juli 2022 22:19

Zitat von Kris24

Doch, aber wie willst du es lösen? Alle 20 Grad und dauerhafte Abschaltung sämtlicher Industrie? Glas-, Alu-, Stahlherstellung sind energieintensiv, wer abschaltet (bei Alu 4 Stunden), kann nie mehr anschalten (die Stoffe werden fest). (Neulich gelesen, die Brauereien schlagen jetzt schon Alarm, weil zu wenig Glas da sei. Und auch andere Lebensmittel benötigen Glas.)

Wer soll dann noch das Gas zahlen, wenn alle arbeitslos sind?

Ich denke viel nach, lese viel (genau wie bei Corona). Ich informiere mich immer. Das Hauptproblem ist immer noch die Klimakatastrophe. In meiner Kindheit hatten wir nie über 18 Grad. Bei meiner Oma gab es nur ein Holzofen und den Herd in der Küche. Meiner Großtante (Jahrgang 1876, lebte damals noch) musste es auch aushalten. Wünschen tue ich mir auch anderes. Die Menschen in der Ukraine auch. Unsere Vorfahren 1945 auch.

Eine Lösung habe ich auch nicht, aber über den Geldbeutel erreicht man eben gerade die nicht, die besonders viel verbrauchen und das sind eben diejenigen, für die gestiegene Preise kein großes Problem darstellen. Die beheizen beispielsweise auch bei einer Vervierfachung des Preises weiterhin ihre 350 qm Villa und dazu noch den Pool und die Sauna im Keller, das fällt eindeutig viel schwerer ins Gewicht als die 50qm Wohnung von Opa Herbert.

Das setzt sich in allen anderen Lebensbereichen fort. Gerade diejenigen, die man mit höheren Preisen nicht beeindrucken kann, sind diejenigen, die 3 mal im Jahr auf die Malediven fliegen, SUV fahren und die nächste Kreuzfahrt planen.

Es wird in der Bilanz wenig bringen, wenn die ärmeren Menschen ihre kleinen Wohnungen noch weniger heizen, ihren kleinen Corsa abschaffen und nicht mal mehr in den Hunsrück fahren, solange der wohlhabende Teil der Bevölkerung weiterhin in Saus und Braus lebt und dabei viel mehr Ressourcen verbraucht und CO2 verursacht als es Opa Herbert und Oma Hildegard mit ihren bescheidenen Mitteln je könnten.

Ich glaube, am Ende geht es nur über klare Regeln und Verbote, da seh ich aber wie gesagt die Schwierigkeit, wie das kontrolliert werden soll.

Übrigens ist dein Beispiel mit dem Holzofen ganz interessant, denn genau das ist heute im Vergleich zu früher ja auch ein Problem: die meisten Menschen haben ja keine Alternative zur

Zentralheizung mehr, die können nicht mal eben ein paar mehr Holzscheite in den Kachelofen legen, damit es zumindest in der Stube schön warm wird.